

Heine, Heinrich: LxV (1827)

- 1 Diesen lebenswü'd'gen Jüngling
- 2 Kann man nicht genug verehren;
- 3 Oft traktirt er mich mit Austern,
- 4 Und mit Rheinwein und Liquören.

- 5 Zierlich sitzt ihm Rock und Höschen,
- 6 Doch noch zierlicher die Binde,
- 7 Und so kommt er jeden Morgen;
- 8 Fragt, ob ich mich wohlbefinde;

- 9 Spricht von meinem weiten Ruhme,
- 10 Meiner Anmuth, meinen Witzen;
- 11 Eifrig und geschäftig ist er
- 12 Mir zu dienen, mir zu nützen.

- 13 Und des Abends, in Gesellschaft,
- 14 Mit begeistertem Gesichte,
- 15 Deklamirt er vor den Damen
- 16 Meine göttlichen Gedichte.

- 17 O, wie ist es hoch erfreulich,
- 18 Solchen Jüngling noch zu finden,
- 19 Jetzt in unsrer Zeit, wo täglich
- 20 Mehr und mehr die Bessern schwinden.

(Textopus: LxV. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10508>)